

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 39 (1946)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Strumpfschoner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

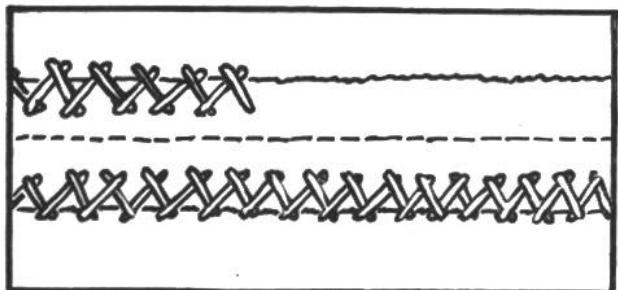
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Die voneinander gestrichene Naht wird 3 mm breit (dem schmalen Füßchen nach) gesteckt und die Nahtränder dem Steppstich nach weggeschnitten, wenn nicht vorgezogen wird, den Nahtrand einzuschlagen und hinunterzusteppen.
2. Die auseinandergelegten Stoffränder der Grundnaht werden umgebogen und die Kanten zu äusserst mit einem Vorstich zurückgehalten.
3. Die Grundnaht wird auseinander gebügelt und die Kanten werden mit dem Flanellstich (auch Hexenstich genannt) niedergenäht.



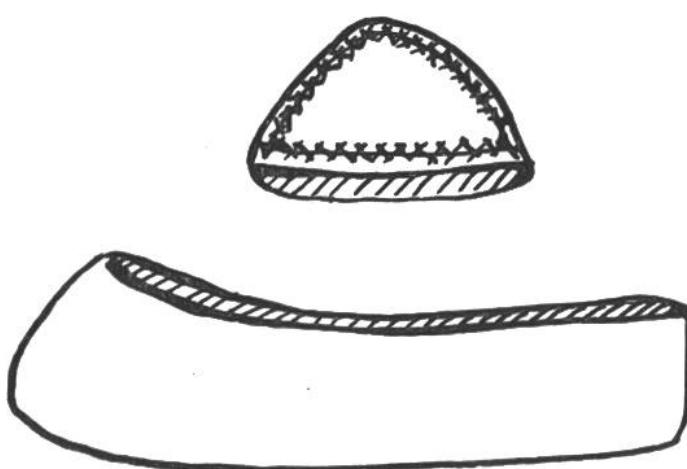
Für den Flanellstich wird zweifaches Florgarn verwendet. Diese Art (Abbildung) ist die vor- teilhafteste, da die Naht sehr dehnbar bleibt.

Bei Charmeuse können die Teile auch mit Kehrnähten ver- bunden werden, was z. B. bei Strumpfschonern natürlich nicht anzuwenden ist.

STRUMPF SCHONER.

Diese praktischen Sohlenschoner, die unter die Strümpfe ge- tragen werden, schonen die Strümpfe beträchtlich. Sie können aus Tricotresten oder alten Strumpfrohren angefertigt wer- den; die Muster befinden sich auf dem Schnittmusterbogen. Wir zeichnen zuerst ein Papiermuster der Form und Grösse des Fusses entsprechend. Nach diesem Muster wird der Tricot in doppeltem Stoff mit der nötigen Nahtzugabe ausgeschnit- ten. Die beiden Teile wer- den nun nach der dritten Art der Nähte an Tricot- stoffen zusammengenäht, also mit Flanellstich.

Dabei ist zu beachten, dass die Naht nicht dick und hart wird, damit sie nicht durch Reiben beim Gehen Schmerzen



verursacht. Die Öffnung des Strumpfschoners wird auf $\frac{1}{2}$ cm eingeschlagen und ebenfalls mit Flanell- oder Hexenstich niedergenäht.

An Stelle der Strumpfschoner für den ganzen Fuss, lassen sich auch solche, nur für die Fußspitzen herstellen. Die Verarbeitung der Spitzenschoner ist dieselbe wie die der Sohenschoner.

STOFF-FINKEN
mit seitlichem Reissverschluss,
für ca. 10jährige Knaben und Mädchen.

Material: Herren-Mantelstoff-Resten oder ein Stück aus aufgetrenntem Altem für Oberteil; weicher, warmer Stoff für Futter und Zwischenlage; ein Paar Filzsohlen, fertig gekauft (das Modell hat Nr. 32) oder ein alter Filzhut; zwei Reissverschlüsse, 15–16 cm lang; Resten von buntem Garn.
Zuschneiden: 4 × Oberstoff, 4 × Futterstoff, 4 × Zwischenlage. Nahzugaben über Rist und Fersen je 1 cm für die Grundnaht.

An Rist und Ferse mit der Maschine 1 cm tief zusammen nähen (jede Stofflage für sich), gut auseinanderglätten und $\frac{1}{2}$ cm tief absteppen. Die Zwischenlage auf den Futterstoff – Rückseite mit grossen Stichen – aufnähen und beide

vorn und hinten in der Naht mit dem Oberstoff zusammenheften. Beide Finken werden je auf einer Aussenseite für das Einsetzen des Reissverschlusses in der Mitte durchschnitten (siehe Be-

